

Bülach

Protest gegen Lastwagen im gesperrten Eigental

Von Manuel Navarro Aktualisiert am 03.08.2015

Um eine Fläche im Naturschutzgebiet aufzuwerten, fahren zurzeit wieder Lastwagen auf der gesperrten Eigentalstrasse: Sie transportieren Humus ab, damit auf den Feldern Magerwiesen wachsen können. Für Gegner der Eigentalssperrung kommt dies einem Affront gleich.



Kein Verständnis für die Lastwagen, die wegen Naturschutzmassnahmen die gesperrte Eigentalstrasse befahren, haben diese Anwohner. Bild: Sibylle Meier

Für den Verkehr ist die Strasse durch das Eigental seit zwei Jahren gesperrt, weil sie nicht mehr sicher befahrbar ist. Autos und Lastwagen müssen auf die Verbindungsstrasse zwischen Birchwil und Oberembrach verzichten. Seitdem wird heftig um die Sanierung der Strasse und auch um die damit verbundenen Naturschutzmassnahmen gestritten.

Gestern nun standen die Gegner der Sperrung wieder einmal auf der Bühne. Rund 100 Personen, die meisten von ihnen Anwohner aus den Gemeinden Oberembrach und Nürensdorf, parkierten um 13.30 Uhr Traktore entlang der Strasse unterhalb des Hof

Eigentals und spannten im Rahmen einer Protestaktion Transparente mit Aufschriften wie «Kann Humus fliegen?» oder «Naturschutz – so nicht!».

Was war passiert? Im Eigental werden zurzeit zwei Felder abhumusiert: In der Nähe des Hof Eigentals wird mit Baggern die oberste, nährstoffreiche Schicht Humus abgetragen, damit auf dem Boden darunter eine hochwertige Magerwiese entstehen kann. Diese Arbeiten werden durchgeführt, weil der Golfplatz Augwil seinen Kurs 2013 von drei auf neun Löcher erweitert hat. Dieser Ausbau wurde von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich unter der Auflage genehmigt, dass der Golfplatz dafür an einer anderen Stelle eine ökologische Ausgleichsfläche schafft. Auf einer rund 1,4 Hektaren grossen Fläche im Eigental werden nun die entsprechenden Arbeiten vorgenommen. Die abgetragene Erde – rund 250 Lastwagenladungen – wird auf eine Landwirtschaftsfläche in Nürensdorf transportiert. Der Golfplatz Augwil als Auftraggeber hat für das Projekt eine Bewilligung eingeholt, eine Ausnahmegenehmigung für den Lastwagenverkehr im Rahmen der Bauarbeiten war indes aber nicht nötig.

Gegner der Sperrung haben für den Verkehr kein Gehör

Bis am Donnerstag fahren jetzt also wieder schwere Lastwagen auf der Eigentalstrasse. Dafür hat Kantonsrat Michael Welz (EDU) kein Verständnis. Der Oberembracher Landwirt ist Teil des Komitees Pro Eigental, er hat die spontane Protestaktion organisiert, die rund eineinhalb Stunden dauerte. «Die Bevölkerung rund ums Eigental leidet wegen der gesperrten Strasse unter dem Ausweichverkehr», sagt Welz. Dies nicht zuletzt deshalb, weil verschiedene Interessengruppen im Rahmen des Naturschutzes die Öffnung der Strasse blockieren würden. «Just im Zeichen dieses Naturschutzes aber ist es nun völlig in Ordnung, wenn Lastwagen Erde über die Strasse abtransportieren? Das ist für die Bevölkerung ein Affront.» Der Protest richtete sich nicht gegen die Abhumusierung, sondern einmal mehr gegen die Sperrung der Strasse. «Wir fordern die Öffnung der Strasse. Die Naturschutzverbände sollen wissen, dass wir im Eigental Gegensteuer geben», sagt Welz.

Ob dieses Ziel mit der Aktion erreicht wird, bleibt abzuwarten. Andreas Hasler, Geschäftsleiter von Pro Natura Zürich, zeigt sich zumindest wenig beeindruckt: «Mit dieser Protestaktion wurde uns keine neue Botschaft überbracht.» (Zürcher Unterländer)

Erstellt: 03.08.2015, 20:14 Uhr